

Wir richten auch ein spezielles Augenmerk auf unsere Erstsemestigen. Damit der Start ins Studium so gut wie möglich vonstatten geht, arbeiten wir bei den Einführungstagen tatkräftig mit. Als kleines Extra gab es im heurigen Studienjahr auch ein Erstsemestrigenpaket mit vielen brauchbaren Dingen zum Studienstart.

Wenn man vom Studienstart spricht, so darf auch das Erstsemestrigen-Tutorium nicht fehlen. Das wird von Mitarbeitern der Basisgruppe organisiert und von der Basisgruppe auch finanziell unterstützt.

Wir, als Basisgruppe, wollen unseren Blick nicht nur auf unser Studium und unsere Studierenden richten. Darum arbeiten viele Mitarbeiter auch bei der Universitätsvertretung und ihren zwölf Referaten mit und leisten dort Arbeit für alle

Studierenden der TU Graz. Weiters findet man uns auch bei bundesweiten Vernetzungen von Informatik-StudierendenvertreterInnen und bei der Konferenz von Informatikfachschaften, einer Zusammenkunft von Vertretern aus dem deutschsprachigen Raum. Die Erfahrungen, die man bei dieser Arbeit bzw. bei solchen Treffen gewinnt, liefern immer wieder wertvolle Erkenntnisse für unsere Arbeit vor Ort.

Direkt neben dem Raum der Basisgruppe findet ihr die Prüfungsbeispielsammlung (PBS) Inffeldgasse (pbs.htu.tugraz.at). Da dieser Raum schon direkt neben dem der Basisgruppe ist, arbeiten dort natürlich auch Mitarbeiter der Basisgruppe mit. Wegen der praktischen Nähe der Räume sind wir dazu übergegangen die PBS nicht nur während ihrer Öffnungszeiten zu öffnen, sondern auch

dann, wenn in der Basisgruppe jemand da ist. De facto also immer.

Als gesetzliche Studienvertretung haben wir auch einen allgemeinenpolitischen Anspruch. Wir haben entschieden diesen in den letzten Jahren auf die Anknüpfungspunkte der Informatik mit dem Rest der Gesellschaft zu legen. So haben wir zum Beispiel einen Filmabend, der sich mit Videoüberwachung im öffentlichen Raum auseinandersetzt, veranstaltet, für die Lehrveranstaltung „Gesellschaftliche Aspekte der Informationstechnologie“ interessante Vortragende organisiert, uns für Datenschutz bei der Veröffentlichung von Noten bzw. Zwischenergebnissen eingesetzt und gegen das Experiment eVoting bei der ÖH-Wahl gearbeitet.

Stell dir vor...

... es ist Wahl und keiner geht hin...

Ein Brecht Zitat wurde da vor zwei Jahren an selbiger Stelle verwurftet. Setzen wir heuer das Zitat an der Stelle fort:

... dann kommt die Wahl zu Euch! (e-voting?! igitt!) Wer zu Hause bleibt, wenn die Wahl beginnt, und lässt andere wählen für seine Sache, der muss sich vorsehen!

Erstaunlich wie einfach Krieg und Wahl sich tauschen lassen. Und so unterschiedlich die Konnotationen zu beiden Begriffen auch sind: Beide sollten uns nicht egal sein. Die Generationen vor uns haben für Mitbestimmung und Wahlrecht gekämpft und heute ist uns das egal?

Wozu wählen gehen, wählen, wen man nicht kennt, wählen, obwohl einen der Ausgang nicht betrifft?

Ganz ehrlich? Uns zuliebe. Weil wir uns freuen, wenn ihr uns wählt. Und weil es in unserer Arbeit hilft: Es ist eine große Hilfe, wenn wir uns um Anliegen von Studierenden bemühen, auf eine breite Unterstützung hinweisen zu können. Deshalb: Wählen gehen!